Field Day SSB 2019

Für den diesjährigen Field Day SSB, vom 7. und 8. September 2019, sind 16 Logs (2018: 17) eingetroffen. Von den Contestauswertern in DL und RA habe ich weitere 320 Field-Day-Logs für die Logkontrolle erhalten und somit konnten die Schweizer Logs mit einem Datenstamm von 92'722 QSO verglichen werden.

Besten Dank für die Teilnahme am SSB Field Day 2019 und herzliche Gratulation den Siegern. Bei den Single Operatoren gewannen: Manuel Fischer - HB9TIA/p in der Kategorie *QRP* und Stan Wolf - HB9DND/p in der Kategorie *QRO*. Bei den Multi Operatoren gewannen der Funk-Amateur-Club Basel FACB - HB9KG/p in der Kategorie *QRP*, der Notfunk Birs - HB9NFB/p in der Kategorie *Low Power eingeschränkt* und die USKA Sektion Luzern - HB9LU/p in der Kategorie *QRO*.

73 de Dominik, HB9CZF
23. September 2019

Changelog:
20190926: Bericht von HB9TIA/p hinzugefügt.
20190927: Übersehener Bericht von HB9LU/p hinzugefügt.

Rangliste

SOAB-QRP						
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9TIA/P	93	325	31	10'075	13.5%
2	HB9AYZ/P	60	230	21	4'830	5.7%
SOAB-HP						
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9DND/P	289	984	39	38'376	4.8%
MOAB-QRP						
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9KG/P	326	1'243	63	78'309	3.4%
MOAB-LP eingeschränkt						
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9NFB/P	736	2'455	86	211'130	3.7%
2	HB9G/P	472	1'676	83	139'108	7.4%
3	HB9BS/P	353	1'211	88	106'568	4.4%
4	HB9JA/P	235	863	69	59'547	7.2%
5	HB9R/P	159	597	36	21'492	2.0%
6	HB9FWO/P	136	526	39	20'514	8.7%
MOAB-HP						
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9LU/P	989	3'156	121	381'876	4.2%
2	HB9AW/P	753	2'408	131	315'448	6.3%
3	HB9BE/P	486	1'715	88	150'920	5.2%
4	HB4FB/P	544	1'874	79	148'046	3.3%
5	HB9BC/P	251	912	71	64'752	3.5%
Checklog						
	HB9AJ/P					

Kommentare / Comments

HB4FB/p: Station: IC-7300 / Acom 1000 / Mehrband Windom Antenne.

HB9AJ/p: Wir haben über das Wochenende mehr an der Funkerhütte renoviert als an der Station gesessen. Trotzdem hat Markus, HB9GXM seine ersten Contest-QSO erfolgreich ins Log gebracht.

HB9AYZ/p: FT817 und Mehrband-Dipol. Habe nur am Samstag mitgemacht. Sonntag hat´s "geschifft" wie aus Kübeln.

HB9BC/p: Am Samstag konnten wir unsere Anlage schönem Wetter aufbauen. Die Funkstation war wie letztes Jahr in unserem Anhänger installiert, warm und trocken. Der Abbau war leider nicht ganz trocken. Wir haben knapp 260 QSOs gemacht, was sicher kleine Glanzleistung ist. Wir hatten vorwiegend Neulinge am Funk und machten in erster Linie praktischen Ausbildungsbetrieb. Deshalb haben wir selten selber gerufen und vorwiegend gehört. So macht man natürlich deutlich weniger QSOs. Wie dem auch sei, wir hatten Spass und das ist die Hauptsache.

HB9BE/p: TRX IC-7400, 20-10m: Spiderbeam, 40-160m: ZS6BKW. Nach einigen Jahren Fieldday-Abstinenz hat die Amateurfunkgruppe Burgdorf dieses Jahr wieder einmal mitgemacht. Ein neuer Standort, eine Hebebühne als Ersatzmast - einiges hat sich verändert bei uns. Nur die "Mannschaft" ist noch dieselbe. Mit dem Aufbau kamen wir zügig voran, mussten zwar das eine und andere Teil zusammensuchen, trotzdem waren einige Zeit vor Contestbeginn startklar. Erwartungsgemäss waren die Bedingungen nicht die besten. Trotzdem lief es recht gut. Die extra mitgebrachte Endstufe konnten wir nicht in Betrieb nehmen - unser Generator schaffte einfach nicht genügend Power her :-) Noch immer haben leider nicht alle All-Asia Contestteilnehmer mitbekommen, dass sie auch von uns Fieldday-Teilnehmern einen Punkt bekommen können. Da wurden sogar QSO's verweigert. Schade! In der Nacht wurden wir von sehr heftigem Regen überrascht, die Station war ja im Bauwagen am trockenen, all die schlafenden OM's draussen wurden aber kurz geduscht. Kurz vor Contestende hat dann der TRX den Dienst versagt, dadurch fehlen im Log die letzten Minuten. Schon fast traditionell war dann beim wegräumen wiedermal heftiger Regen angesagt. Wir hatten sehr viel Spass und überlegen uns schon Strategien fürs nächste Jahr !

Spiderbeam bei Nacht

HB9FWO/p: Unser QTH der Station HB9FWO/p für den Field Day SSB 2019 war auf dem Amselberg (JN36SW) in der Nähe von Muri bei Bern. Die Operatoren der Station HB9FWO/P waren HB9FWO, HB9GNB und HB9GPC. Dank des tollen Herbstwetters am Samstag waren wir pünktlich um 15:00 Uhr Lokalzeit QRV. Wir hatten tolle Verbindungen und kaum Störungen. Wir blicken auf einen gelungenen Anlass zurück. Wir bedanken uns herzlich bei der Familie Mäder für den tollen Standplatz. Der landwirtschaftliche Betrieb auf dem Amselberg produziert und

verkauft direkt ab Hof Kürbisse und weitere landwirtschaftliche Produkte, Tannenbäume sowie Brennholz.

Antennen: Draht-Groundplane für 40/20/15/10m und Doppeldipol für 160/80m
Transceiver: Icom IC-7300 mit 100 Watt
Logging: N1MM Logger+ auf Lenovo ThinkPad X380 Yoga
Stromversorgung: Lithium-Ionen Akkus

HB9JA/p: Die Wetteraussichten waren ja nicht so toll, aber beim Samstag zumindest lagen die Wetterfrösche zum Glück weit daneben. Wir arbeiteten mit unserer bewährten Vertical und einem Dipol, zuverlässige Antennen für einen problemlosen und unkomplizierten Fieldday. Für das leibliche Wohl nutzen wir einen "kleinen" Grill, welcher seinen Einstand mit Bravour bestand. Die Propagation gab mehr her wie gedacht und wir konnten für unsere Verhältnisse eine gute Anzahl QSO erarbeiten. Der Regen setzte Sonntag in der früh um so heftiger ein, das Material brauchte nach dem Kontest viel Zeit um zu trocknen. Unsere "Ökobilanz" an diesem Fieldday: Zwei Kisten Buchenholz für das Feuer, 4 Liter Synthetik-Sprit für den Generator und 0.5 L Reinbenzin für das Kaffeewasser! Das ergibt ein sattes A+++! Ausführlicher auf unserer Homepage www.HB9JA.ch

EVOLUTION

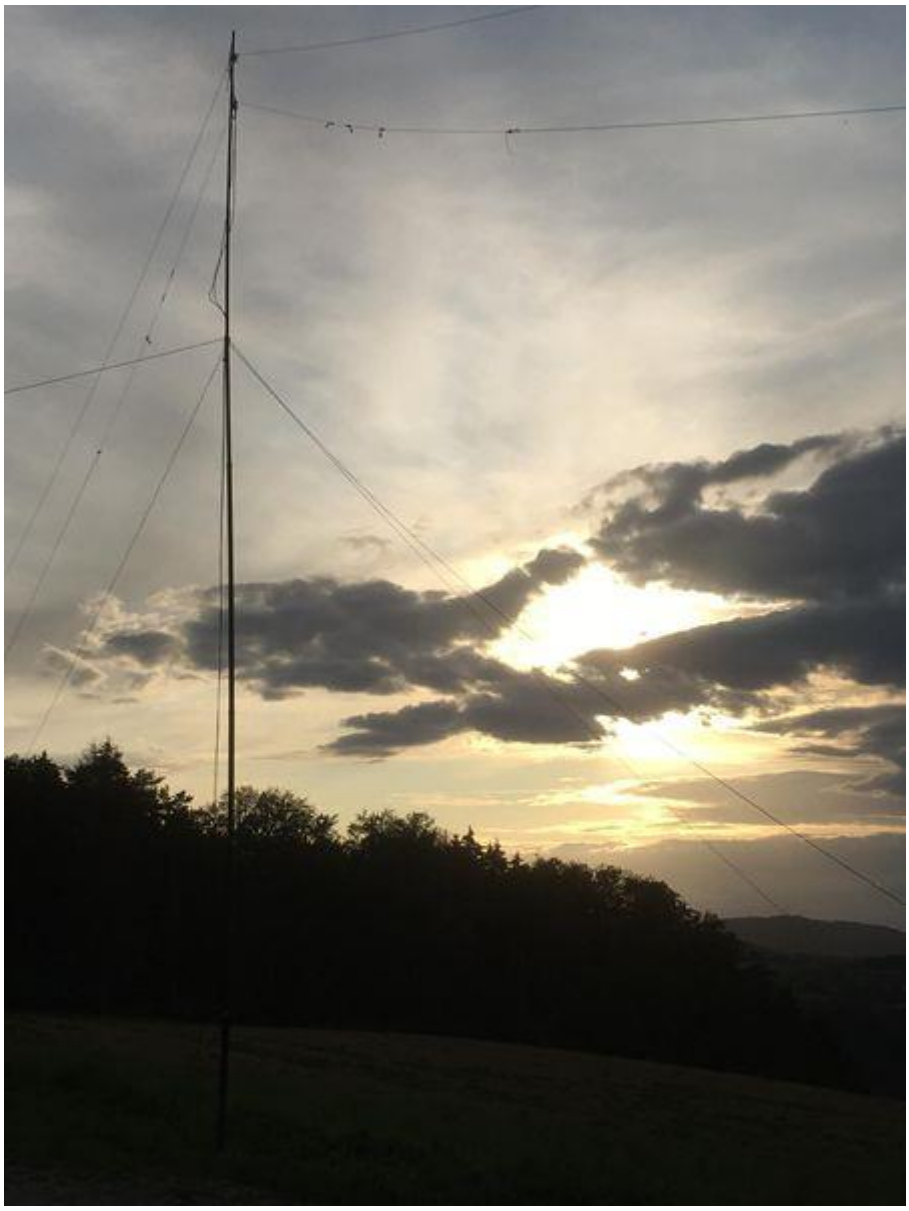
HB9KG/p: Am Samstag Morgen, 07. September 2019, trafen sich 5 FACB Contester in Hölstein, um die Station für den SSB Fieldday 2019 aufzubauen.

Das Organisationskomitee hatte sich entschieden, auch den SSB Fieldday als QRP-Station (max. 10W) zu bestreiten. Damit konnte mit etwas leichterem Gepäck auf die Finelen in Hölstein/BL gefahren werden. Der Samstag war noch sehr gnädig mit dem Wetter und bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnte die Station, bestehend aus Akkus, TRX K2, 2 Drahtantennen und einem 8m Masten samt Abspannung und IT-Gerümpel aufgebaut werden. Zum Mittagessen reichte es sogar noch für einen "Klöpfer am Stäcke" (für Nicht-Basler: Bockwurst an einem langen dünnen Stück Holz gebraten).

Die Ausbreitungsbedingungen waren bescheiden und auf den höheren Bänder (15m und 10m) waren die Signale sehr unregelmässig zu hören. Auf Grund der geringen Sendeleistung war dann auch Fingerspitzengefühl beim Suchen der Stationen gefragt und das übliche CQ-Rufen als Run-Station, wie mit 100W oder noch mehr Sendeleistung, war nicht gefragt. Die Operatoren am Samstagabend und Samstagnacht gaben jedoch ihr Bestes und so fanden doch einige Stationen den Weg ins Log.

Am Samstag und Sonntag Nacht kam dann der erwartete Regen und das Wetter schlug in Ungemütlichkeit um. Der Sonntag war geprägt von einigen Regenschauern und auch die Stationensuche begann etwas mühsam zu werden, da viele hörbare Stationen bereits im Log standen. Der Blick auf das Wetterradar zeigte das Aufkommen einer grossen Regenfront aus Norden und so entschloss man sich etwas früher abzubauen, um nicht komplett verregnet zu werden. Am Ende standen etwas mehr als 330 QSOs im Log und somit ging die Outdoor Contest Saison 2019 zu Ende. Schön war's!

Wir sind gespannt auf das Endresultat und vielleicht auch noch auf etwas mehr!



HB9LU/p: Das gute Abschneiden am letztjährigen Fieldday war natürlich Verpflichtung, es auch dieses Jahr wieder zu versuchen, einen Spitzenplatz zu erreichen. Der Standort war überzeugend und die Technik hatte sich gut bewährt. Also versammelte sich am Samstagmorgen in etwa die gleiche Mannschaft wie vor einem Jahr an unserem neuen Contest-Standort auf dem Ruswilerberg wieder. Trotz schlechten Prognosen war das Wetter für den Aufbau ideal. Gut eine halbe Stunde vor Contestbeginn war dann die Station betriebsbereit. Es blieb also noch Zeit, sich mit der Bedienung vertraut zu machen.

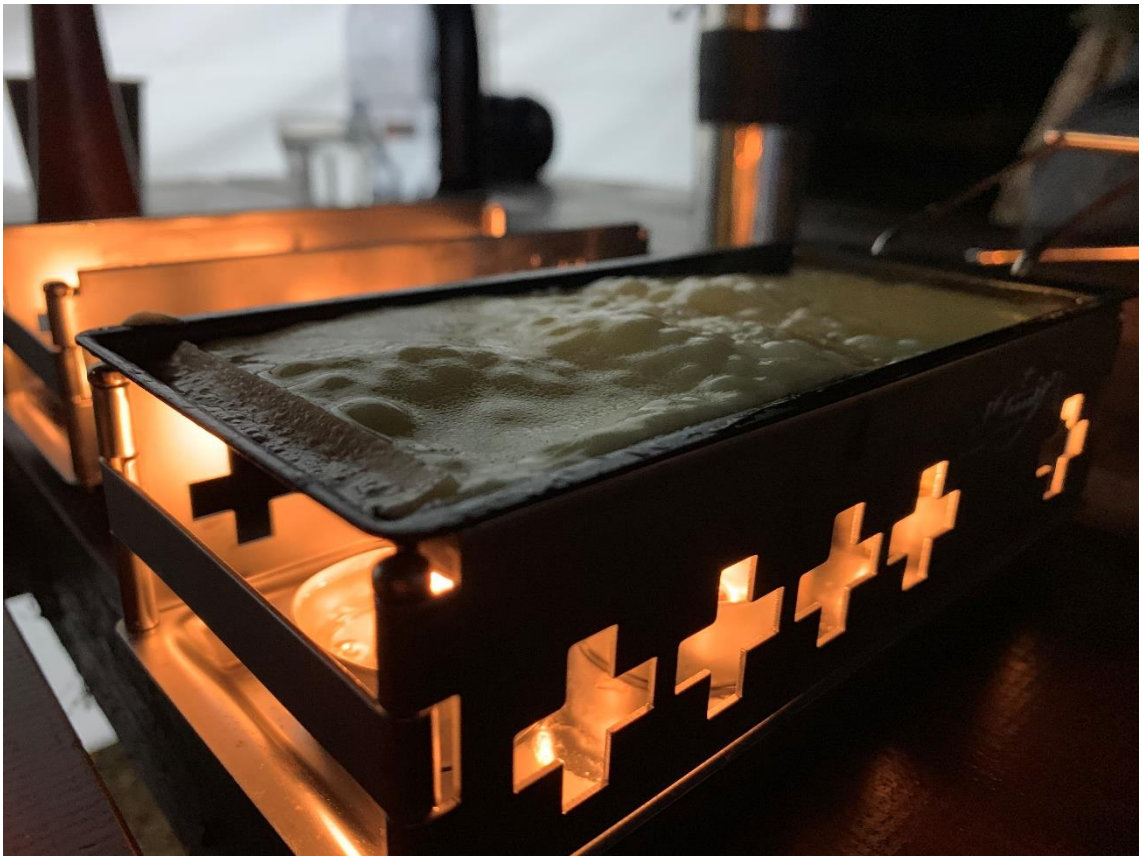
Der Aufenthalts-Bereich mit dem geräumigen Zelt wurde dieses Jahr mit einer Heizung aufgewertet, die die sehr kalte Nacht erträglich machte.

Funktechnisch lief es dann sehr gut. Aber das Sonnenflecken-Minimum machte sich immer noch deutlich bemerkbar. Es gab QSO's am Laufmeter, aber wir erreichten praktisch keine Stationen ausserhalb Europas. Japan blieb aus, die Amerikaner kamen ganz ganz spärlich. Das einzige etwas rare QSO war Alaska mit KL7HRN. Das QSO mit uns fand sich auch auf seiner Homepage im Clublog-Auszug wieder. Auf den oberen Bändern von 40m bis 10 m gab es aber insgesamt bedeutend mehr QSO's als letztes Jahr.

Wenn der Murphy schon bei der Technik keine Chance hatte, so vermieste uns dafür der Wettergott noch wenigstens den Abbau, denn es regnete zeitweise wie aus Kübeln. Aber das war dann zu Hause, dank den etwas über 1000 gemachten QSO's schnell wieder weggesteckt. Ob es dann nach der Auswertung auch die magische Grenze von 1000 QSO's sein werden, sind wir gespannt. Jedenfalls hat sich der Aufwand und die Mühe gelohnt. Und unsere Contest-Youngsters, die jetzt das vierte Mal dabei sind, haben sich prächtig weiterentwickelt.

Hear you again, next year.

HB9NFB/p: Dieses Jahr war das Wetter zu Beginn beim Aufstellen der Antenne und Einrichten des IC7300 mit den zwei 180 Ah Batterien noch gnädig. Für das leibliche Wohl wurde der Grill angeworfen und vor dem Contest konnten sich alle Operatoren eine Bratwurst gönnen. Das Mitternachtsraclette auf den Kerzen und die heissen Ziegel auf dem Schoss, die zuvor noch im Feuer erhitzt wurden, erwärmten die Gemüter. In der Nacht sanken die Temperaturen auf 12 °C. Später im Morgengrauen setzte der Dauerregen ein und bei der Demontage wurden wir regelrecht vom Regen geduscht. Dies gehört manchmal dazu und der Boden kann es gut brauchen.



HB9R/p: Field Day - CO_2 neutral geht nicht. Seit Jahren hat sich eingebürgert, dass sich die Operatoren von HB9R/P vor der Fahrt zur Hütte bei einem gemeinsamen Mittagessen stärken. Aus der ganzen Schweiz angereist, trafen wir uns im gemütlichen Restaurant Sternen in Wimmis und dabei wurde diskutiert, wer welches Material dabei hat. Grosses Staunen als wir feststellten, dass durch ein Missverständnis kein Stromaggregat mitgenommen wurde. Was nun? Der Wirt fragte die anwesenden Gäste am Stammtisch für uns ob per Zufall Jemand so ein Aggregat Zuhause hätte – hatten sie auch - aber nur schweres Geschütz. Somit beschlossen wir kurzfristig in den nächsten Baumarkt zu fahren. Wasser – und Benzinkanister wurden ebenfalls eingekauft. Während ein Teil der Gruppe auf Shoppingtour war, stellten die Anderen die Antenne auf. Mit etwas Verspätung war HB9R/p QRV , aber es lief nicht wirklich gut. Der Grund war ein faules Koaxkabel, welches ausgewechselt werden musste. Mit dem neuen Kabel lief es deutlich besser, bis Spätabends, als das Fondue bereits verdaut war, der K3 sich mit einem Plop verabschiedete. Das Ersatzgerät hatte keinen Antennentuner, dennoch hielten alle Geräte und auch WIR bis zum Ende durch.

Bis ca. 22 Uhr war der K3 in Betrieb und danach ein FT-897, immer mit 100 Watt. Antennen: KELEMEN Dipol für 80/40/30Meter.

HB9TIA/p: Der Fieldday 2019 war für mich eine absolute Premiere!

Noch nie nahm ich so lange an einem Contest teil und noch nie wagte ich mich über Nacht im Camp zu verbringen.

Vollgepackt mit ca. 20 kg machte ich mich vom Parkplatz Regensberg auf den Weg auf die Hochwacht Lägern. Das Wetter war angenehm mild, perfekt für eine kleine Wanderung mit so viel Gepäck. Im Sherpa Rucksack war mein KX2, 9 Ah LifePo Akku, Powerbanks, Netbook, Lämpchen, ISO Matte, Tarps (Blachen), Messer und Säge und zu guter Letzt noch ein Wurfzelt dazu.

Angesichts der Wetterprognose verabschiedete sich meine Frau Eva mit einem Naserümpfen von mir. Als Wetterkenner von der Fliegerei her (Gleitschirm und PPL Schüler), kann ich die Verhältnisse gut einschätzen. Ich wusste, dass es am Samstag noch schön sein würde und es dann in der Nacht auf den Sonntag umschlagen würde mit einer Front. Davon liess ich mich aber nicht von meinem ersten Biwakieren allein in der «Wildnis» abhalten.

Hatte schon lange vor den Augen mal draussen zu übernachten. Ich musste es also durchziehen.

Das Setup des Platzes ging super gut. Ich schwang meine QRP Guys Landdraht Antenne über die Baumwipfel und erdete das Gegengewicht im Boden. SWR war tiptop auf so einer schön exponierten Lage. Ich war ganz oben auf dem Grat und hatte fast 360Grad freies Feld. Unter mir felsiger und steiler Boden.

Der Samstagabend war toll: Platz auf dem Grat auf 850m einrichten, etwas kochen und dazu den obligaten Kaffee. Den KX2 konnte ich etwas verstätet auch in Betrieb nehmen. Zuvor musste ich noch das Contest Programm auf dem Netbook für die Com Schnittstelle konfigurieren. War dies getan, gingen die ersten QSOs los.

Ich war etwas mit dem grossen Ausmass des Fielddays überrumpelt. So gut wie jede Frequenz war belegt und es war schwierig mit nur 10 Watt eine QRG lange belegen zu können. Andere Stationen drückten ganz schon durch und erzeugen Splatter. Ich entschied mich nicht für ein Pileup, sondern die viele Station «abzugrasen».

Als dann der Regen am späten Abend einsetze, hatte ich mein Zelt schon ganz aufgebaut und konnte es mir im Inneren etwas gemütlicher machen. Ich funkte weiter und liess den KX2 die sehr willkommene Wärme erzeugen. Die QSOs gingen weiter, bis ca. 02:00, dann legte ich mich auf die Matte.

Die Nacht war kühl und rau. Dauerregen prasselte auf mein Lager und erzeugte eine latente innere Spannung in mir. Dann gegen 05:00 könnte ich endlich einschlafen, eingehüllt in Thermohosen, Jacke und Schlafsack. Nun hatte ich ein Outdoor Erlebnis und war stolz auf mich, dass ich es nicht abgebrochen hatte.

Am darauffolgenden Morgen wachte ich gegen, 09:30 auf. Wohlgemerkt, es war sehr stark bewölkt und dunkel – mit der Augenbinde sowieso. Etwas Schlaf war also da und dann ging es auch schon weiter mit dem Contest.

Bis gegen Sonntagmittag hatte ich ca. 100 QSOs im Log. Nicht gerade der Haufen. Möglicherweise war ich zu defensiv mit meiner Strategie. Aber angesichts der Umstände und dem ersten Mal draussen, war’s ein super Erlebnis.

Der Abbau des Aufbaus war nass. Es regnete am Sonntag ja auch nur einmal.

Zuhause wärmte ich mich erst am Abend bei einem schönen Essen wieder richtig auf.

Fazit: Der Fieldday war super und ich werde mir den nächsten Contest draussen in der Agenda anstreichen. Das kleine Abenteuer im Zelt war wirklich etwas abenteuerlich, wie erwartet. Ich freue mich bereits auf die nächsten Contest- und SOTA-Aktivierungen.

PRIMUS

WEST COAST
SINCE 1868
Original
Crafted
MONTEITH'S

Operators:

HB4FB/p:	HB9GSO, HB9SQV, HB9RNQ, HB3XTN, HB9FND
HB9AJ/p:	HB9COF, HB9CZF, HB9KAQ, HB9GXM
HB9AW/p:	HB9DSE, HB9FLC, HB9FEV, HB9GNP, HB9GWF, HB9GWX, HB9FFJ, HB9TVR
HB9AYZ/p:	HB9AYZ
HB9BC/p:	HB9GNZ, HB9CYX, HB9HBS, HB9GYY, HB9GYW, HB3XTO
HB9BE/p:	HB9DNF, HB9EKH, HB9TJX, HB9XCL, HB9DTV
HB9BS/p:	HB9AKU, HB9BAS, HB9DRJ, HB9GVA, HB9RLW
HB9DND/p:	HB9DND
HB9FWO/p:	HB9FWO, HB9GNB, HB9GPC
HB9G/p:	HB9GWJ, HB9EOY, HB9GVE, HB9IBI, HB9GUR
HB9JA/p:	HB9EUI, HB9FOM, HB9JCP, HB9TWD, HB9TZU
HB9KG/p:	HB9TPN, HB9CEY, HB9EBZ, HB9DJS, HB9FZB, HB9GSR
HB9LU/p:	HB9ALH, HB9THJ, HB9WBT, HB9FWX, HB9BQI, HB9BQW, HB9FLD
HB9NFB/p:	HB9ATX, HB9FEH, HB9EBC, HB9RCJ, HB9FWC, HB9FWW, HB9TQJ, HB9EWL
HB9R/p:	HB9BWY, HB9EBM, HB9EDU, HB9KAX
HB9TIA/p:	HB9TIA